

Foliensatz 05 **Konjunktur**

Beschäftigung, Konjunktur, EZB Geldpolitik und Wachstum

Peter Rybarski ©04/2022

1

Konjunktur

Begriff und Messung von Konjunktur

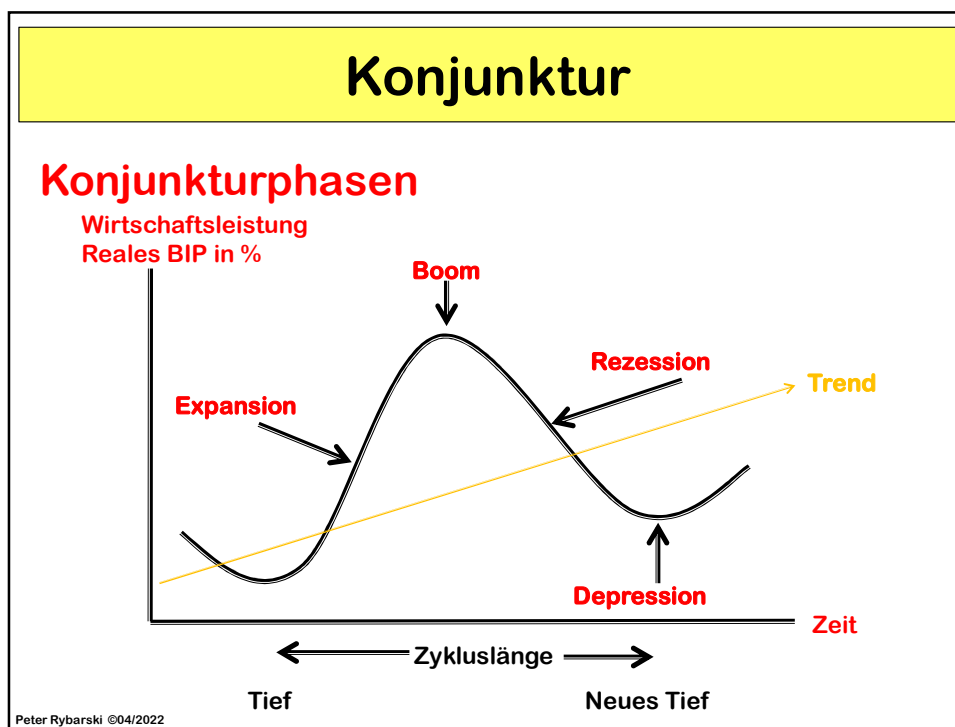
- Messgröße für die Wirtschaftsentwicklung ist das reale BIP.

Ursachen konjunktureller Schwankungen

- Konjunkturschwankungen haben ihre Ursache in Ungleichgewichten zwischen gesamtwirtschaftlicher Nachfrage und gesamtwirtschaftlichen Angebot.
- Die Ungleichgewichtslagen entstehen bzw. werden verstärkt durch zeitliche Anpassungsverzögerung sowie durch Verstärker wie Multiplikator und Akzelerator

Peter Rybarski ©04/2022

2



Konjunktur

Konjunkturphasen

Merkmale	Expansion	Boom	Rezession	Depression
Produktion	erhöhend	Stark erhöht	Sinkend	niedrig
Kapazitätsauslastung	Nimmt zu	Maximum	Abnehmend	Niedrig bis schlecht
Investition	Größer werdend	Stark erhöht	Sinkend	Werden nicht getätigt
Gewinn	Stark steigend	Hoch	Rückläufig	Kaum noch Rendite
Einkommen	Wachsend, günstige TV-Abschl.	Stark zunehmend	Stagnierend bis sinkend	Niedriges Niveau
Beschäftigungsgrad	steigt	Hoher Beschäftigungsstand	abnehmend	Nimmt weiter ab
Zinsen	Nachfrage > Angebot	Deutlich steigend	Erst stagnierend dann sinkend	Sinken deutlich
Nachfrage	Stark steigend	Größer als Produktionspotential	< Produktionspotential	< als Angebot
Preise	Starker Inflationsdruck	Deutlich steigend (Inflation)	Erst stagnierend dann sinkend	Niedrig (Deflation)

Konjunktur		
Konjunkturindikatoren		
Art	Merkmal	Messgrößen
Frühindikatoren	Besitzen zeitlichen Vorlauf zur Wirtschaftsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Auftragseingänge • Investitionen einschl. Lagerhaltung • Geschäftserwartungen • Konsumklima • Aktienkurse
Präsenzindikatoren	Geben den gegenwärtigen Zustand an.	<ul style="list-style-type: none"> • Reales BIP • Kapazitätsauslastung • Produktivität • Exporte • Einzelhandelsumsatz
Spätindikatoren	Zeigen Folgeerscheinungen wirtschaftlicher Schwankungen an	<ul style="list-style-type: none"> • Beschäftigung • Preise/Inflationsrate • Steueraufkommen • Offene Stellen

Bsp.: **Der Arbeitsmarkt reagiert mit deutlicher Zeitverzögerung auf Veränderungen des realen BIP.**

Peter Rybarski ©04/2022 5

Konjunktur
<p>Konjunkturpolitik</p> <p>Konjunkturpolitik ist Wachstumspolitik. Wachstumspolitik ist Beschäftigungspolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabe der Konjunkturpolitik ist es, die Wirtschaft so zu steuern, dass ein hoher Beschäftigungsgrad bei stabilen Preisen erreicht wird. • Die Schwierigkeit staatlicher Konjunkturpolitik besteht vor allem darin, dass zwischen Größen Nachfrage, Angebot / Produktion, Beschäftigung und Volkseinkommen eine zirkuläre Abhängigkeit besteht und die einzelnen Größen durch den Staat nur indirekt beeinflusst werden können <p>Peter Rybarski ©04/2022 6</p>

Konjunktur

Instrumente staatlicher Wirtschaftspolitik

**Konjunkturpolitik ist Wachstumspolitik.
Wachstumspolitik ist Beschäftigungspolitik**

- Befindet sich die Wirtschaft am Beginn einer Expansion, wird der Staat seine Mittel so einsetzen, dass die Expansion sich verstärkt und festigt. (Parallelpolitik, prozyklische Konjunkturpolitik)
- Befindet sich die Wirtschaft im Boom und besteht die Gefahr der Überhitzung, so wird der Staat wie in der Rezession und Depression versuchen, dem natürlichen Zyklus der Wirtschaftsentwicklung entgegenzusteuern (antizyklische Konjunkturpolitik).

Peter Rybarski ©04/2022

7

Konjunktur

Fiskalpolitik

Die Steuerung der Staatseinnahmen und Staatsausgaben wird als „Fiskalpolitik“ bezeichnet.

Konjunkturpolitik	Fiskalpolitische Instrumente	
	Einnahmen	Ausgaben
Kontraktiv	<ul style="list-style-type: none"> • Steuererhöhung • Afa Erschwerisse 	<ul style="list-style-type: none"> • Senkung der Staatsausgaben
Expansiv	<ul style="list-style-type: none"> • Steuersenkungen • Afa Erleichterungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Staatsausgaben

Kontraktiv: Dämpfung der Konjunktur, Verringerung der Nachfrage

Peter Rybarski ©04/2022

8

Konjunktur

Nachfrage- + angebotsorientierte Konjunkturpolitik

Nachfrage	Angebot
Nachfrageorientierte Konjunkturpolitik sieht in der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage die bestimmende Wachstumskomponente; Vollbeschäftigung kann nur bei einer ausreichend großen Nachfrage erreicht werden	Angebotsorientierte Konjunkturpolitik sieht in der gesamtwirtschaftlichen Angebot die bestimmende Wachstumskomponente; Vollbeschäftigung kann nur bei einer ausreichend hohen Produktion erreicht werden
Da die marktbezogene Nachfrage i.d.R. nicht zur Vollbeschäftigung führt, muss der Staat die Nachfrage, insbesondere über die staatliche Nachfrage, steuern	Damit die Produktion hinreichend hoch ist, müssen vor allem die private Investitionsfähigkeit und –bereitschaft gefördert werden
Zur Erreichung seiner Ziele soll der Staat vor allem finanzpolitische Instrumente einsetzen	Der staatliche Einfluss auf die Konjunkturpolitik soll gering gehalten werden; notwendige Steuerungen sollen über die Geldpolitik erfolgen
Die Kritik bezieht sich zum einen auf mangelnde Effizienz und zum anderen auf Gefährdungen, die durch eine entsprechende Politik verstärkt oder gar hervorgerufen werden	Die Kritik bezieht sich insbesondere auf die einseitige Bevorzugung des Angebotssektors und die möglichen Nachteile, die sich dadurch für Einkommensverteilung, Umwelt, soziales Netz usw. ergeben

Peter Rybarski ©04/2022

9

Wirtschaftswachstum

Begriff und Messung

- Unter Wirtschaftswachstum wird sowohl die langfristige Entwicklung des Produktionspotenzials als auch die Entwicklung des tatsächlichen Produktionsvolumens einer Volkswirtschaft verstanden
- Veränderungsrate des BIP
 - Nominales Wachstum: Zunahme des BIP nach Marktpreisen
 - Reales Wachstum: Zunahme des realen, preisbereinigten BIP
 - Nullwachstum: Keine Veränderung des realen BIP
 - Negativwachstum: Verringerung des realen BIP

Das Wirtschaftswachstum wird durch die Entwicklung des realen BIP gemessen!!!!!!!

Peter Rybarski ©04/2022

10

Wirtschaftswachstum

Bedeutung von Wirtschaftswachstum

- Wirtschaftliches Wachstum ist notwendig, damit andere Ziele und Vorstellungen leichter und besser verwirklicht werden können, ist jedoch nur schwer zu definieren, weil Wachstum das Ergebnis einzelwirtschaftlicher Entscheidungen ist.
- Die wichtigsten Argumente zur Begründung von Wachstum sind:
 - Erhöhung des Volkseinkommen => Wohlstand der Bevölkerung
 - Höheres Güterangebot => bessere Güterversorgung der Bevölkerung
 - Sicherung bzw. Schaffung von Arbeitsplätzen
 - Erleichterung der Umverteilung von Einkommen und Vermögen von „Reich“ nach „Arm“
 - Erhöhung der Staatseinnahmen und dadurch bessere Finanzierungsmöglichkeit für öffentliche Aufgaben

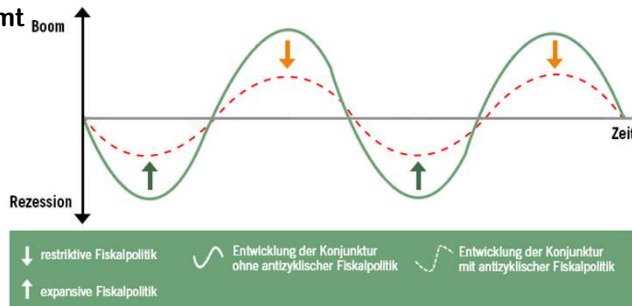
Peter Rybarski ©04/2022

11

Wirtschaftswachstum

Nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik

- Bei einer schlechten Wirtschaftslage, soll Staat als Nachfrager auftreten und die Beschäftigung, wie auch Konjunktur fördern
- Bei einer **Krise** soll die Geldmenge erhöht und die Zinsen gesenkt werden
- Bei einem **Boom** soll die Geldmenge eingeschränkt und die Zinsen erhöht werden.
- Die Nachfrage ist der Bestimmungsfaktor in einer Marktwirtschaft. Das Konzept wird auch als Fiskalismus bezeichnet, da dem Staat hier eine wichtige Rolle zukommt



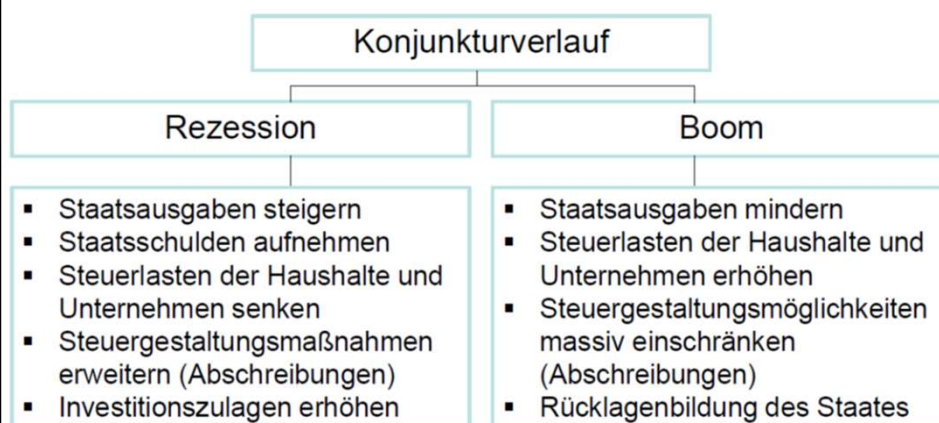
Peter Rybarski ©04/2022

12

Wirtschaftswachstum

Nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik

- Mittel aus dem Staatshaushalt sollen zur Konjunktursteuerung verwendet werden. Die Wirtschaft soll stabilisiert werden.



Peter Rybarski ©04/2022

13

Wirtschaftswachstum

Nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik

- Die Nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik ist problembehaftet
- ➔ **Schuldendienst:** Staatsausgaben beschließen ist einfach, schwerer wird es die Schulden in besseren Zeiten wieder zurückzuzahlen
- ➔ **Timelags:** Wann ist der richtige Moment, um die staatliche Nachfrage anzukurbeln, denn zwischen Auftreten und dem Erkennen konjunktureller Schieflagen, vergeht eine gewisse Zeit. Reagiert der Staat vielleicht zu spät und verschärft unnötig einen aufkommenden Aufschwung?
- ➔ **Haushalte:** Nicht immer führen finanzielle Erleichterungen oder Geschenke vom Staat zu einem höheren Konsumnachfrage erhalten. Auch **Unternehmen** könnten hier verzögert ihr Investitionsvorhaben ändern
- ➔ **Investitionen:** Private Investitionen könnten auf „Eis gelegt“ werden, da der Staat als großer Akteur zu viel Raum einnimmt (Verdrängungseffekt)

Peter Rybarski ©04/2022

14

Wirtschaftswachstum

Angebotsorientierte Wirtschaftspolitik

- Angebotsorientierte Wirtschaftspolitik setzt an der Angebotsseite an.
- Wachstumsprobleme + Arbeitslosigkeit kann ein Problem der Angebotsseite sein. Erst durch Produktion würde Einkommen geschaffen werden und damit wiederum die Nachfrage unterstützen.
- **Ausgangspunkt:** Die Wirtschaft an sich ist stabil und findet ohne staatliches Eingreifen immer wieder ins Gleichgewicht. Die Instabilitäten erfolgen also durch staatliches Handeln in den Markt.
- **Konzept:** Die Finanzpolitik soll sich aus diesem Grund an das Produktionspotenzial einer Volkswirtschaft langfristig richten.
- **Geldmengensteuerung:** Unabhängige Zentralbanken sollen durch die Geldmenge als Steuerungsgröße die Volkswirtschaft steuern und unterstützen. Es soll genug Liquidität zur Verfügung gestellt werden. Inflation soll durch eine Anlehnung an das Produktionspotenzial verhindert werden.
- **Investitionshemmnisse:** Sollen abgebaut werden
- **Steuerliche Entlastung:** Dadurch mehr Mittel für Investitionen
- **Infrastruktur und F&E:** Sollen ausgebaut werden

Peter Rybarski ©04/2022

15

Wirtschaftswachstum

Angebotsorientierte Wirtschaftspolitik

- Die Angebotsorientierte Wirtschaftspolitik ist problembehaftet
- ➔ **Förderung von Investitionen:** Rationalisierungsmaßnahmen könnten zu Jobverlusten führen.
- ➔ **Potenzielle Arbeitslosigkeit:** Eine Unterbeschäftigung am Arbeitsmarkt könnte durch den finanziellen Rückzug des Staates verstärkt werden (leere Auftragsbücher).
- ➔ **Subventionen:** Der Markt soll sich selber regulieren, daher sollen Subventionen abgebaut werden, allerdings sind viele Unternehmen auf Subventionen angewiesen, sodass diese schwer zurückgefahren werden können

Ergebnis: In der Praxis kommen in der Regel beide Konzepte zum Greifen. Bei kurzfristigen Krisen wird auf die nachfrageorientierte Politik gesetzt. Langfristiges Wachstum lässt sich durch eine angebotsorientierte Politik umsetzen. Die Finanzkrise 2008/2009 steht für nachfrageorientierte Politik.

Peter Rybarski ©04/2022

16

Geldpolitik

Aufgaben der Deutschen Bundesbank

- Die Deutsche Bundesbank ist die unabhängige Zentralbank der Bundesrepublik Deutschland.
- Seit 1999 ist sie Teil des Eurosystems, in dem sie zusammen mit den anderen nationalen Zentralbanken und der Europäischen Zentralbank für die gemeinsame Währung, den Euro, verantwortlich ist.
- Zentrales Geschäftsfeld ist die Geldpolitik des Eurosystems.
- Die vorrangige Aufgabe ist es, die Geldwertstabilität im Euro-Raum zu sichern. Dies geschieht mit Hilfe von gründlichen Analysen, eine langfristige Orientierung und Neutralität gegenüber Einzelinteressen.
- In ihrer Stabilitätspolitik ist die Bundesbank auch auf die Unterstützung durch die Wirtschafts-, Finanz- und Lohnpolitik angewiesen.

Peter Rybarski ©04/2022

17

Geldpolitik

Aufgaben der Deutschen Bundesbank

- Darüber hinaus erfüllt die Bundesbank weitere wichtige Aufgaben im nationalen und internationalen Rahmen.
- Zu ihnen gehört insbesondere auch im Rahmen der einheitlichen europäischen Bankenaufsicht,
 - die nationale Aufsicht über Kreditinstitute
 - die Bereiche Bargeld
 - unbarer Zahlungsverkehr
 - Finanz- und Währungsstabilität.
- Die Bundesbank arbeitet in allen internationalen Institutionen und Gremien mit, die der Stabilisierung des Finanzsystems verpflichtet sind.

Peter Rybarski ©04/2022

18

Geldpolitik

Aufgaben der Deutschen Bundesbank

- Die Bundesbank verwaltet zudem Deutschlands Währungsreserven, dient als Hausbank des Staates und erfüllt wichtige Aufgaben in der Statistik.
- Auch berät sie die Bundesregierung in Fragen von währungspolitischer Bedeutung.
- Vertreten wird die Bundesbank von ihrem Vorstand.
 - Seine sechs Mitglieder werden jeweils zur Hälfte von der Bundesregierung und vom Bundesrat vorgeschlagen und vom Bundespräsidenten ernannt.
- Die Bundesbank ist unabhängig von Weisungen der Bundesregierung.

Peter Rybarski ©04/2022

19

Geldpolitik

Die Europäischen Zentralbank

- Das ESZB (Europäisches System der Zentralbanken) ist föderal aufgebaut und setzt sich aus den nationalen Zentralbanken der EU-Mitgliedstaaten und der Europäischen Zentralbank (EZB) zusammen.
- Zum **Eurosystem** gehören: EZB + Staaten, die den Euro eingeführt haben, dazu gehören:
Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien, Zypern (19)
- Als oberstes Organ der EZB bestimmt der **EZB-Rat** die Leitlinien der Geldpolitik.

Peter Rybarski ©04/2022

20

Geldpolitik

Aufgaben der Europäischen Zentralbank

- Das vorrangige Ziel des EZB ist es, die Preisstabilität zu gewährleisten.
- Soweit dies ohne Beeinträchtigung des Zieles Preisstabilität möglich ist, unterstützt das EZB die allgemeine Wirtschaftspolitik in der Gemeinschaft, um zur Verwirklichung der in Artikel 2 festgelegten Ziele der Gemeinschaft beizutragen.
- **Artikel 2:** Aufgabe der Gemeinschaft ist es, ... Eine harmonische und ausgewogene Entwicklung des Wirtschaftslebens innerhalb der Gemeinschaft, ein beständiges, nichtinflationäres und umweltverträgliches Wachstum, einen hohen Grad an Übereinstimmung der Wirtschaftsleistungen, ein hohes Beschäftigungsniveau, ein hohes Maß an sozialem Schutz, die Hebung der Lebenshaltung und der Lebensqualität, den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt und die Solidarität zwischen den Mitgliedstaaten zu fördern.

Peter Rybarski ©04/2022

21

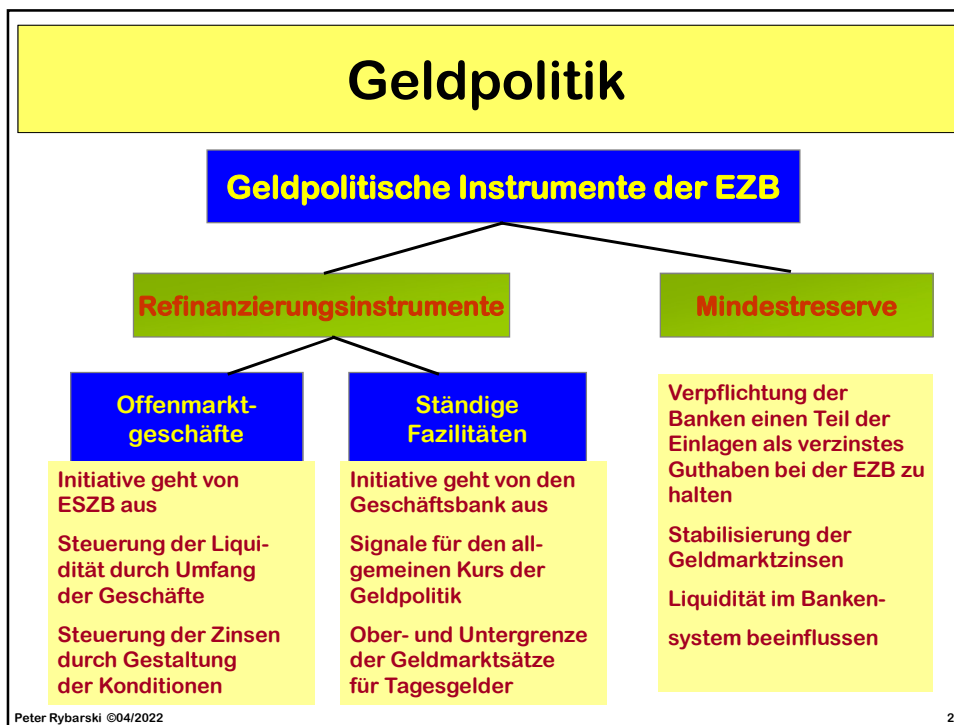
Geldpolitik

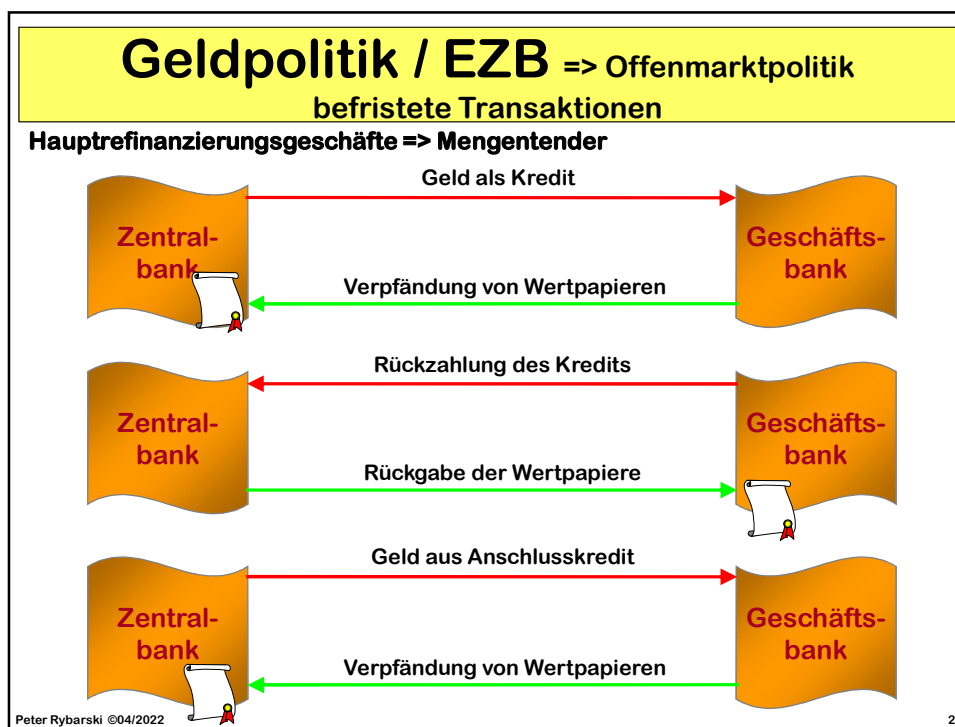
Aufgaben der Europäischen Zentralbank

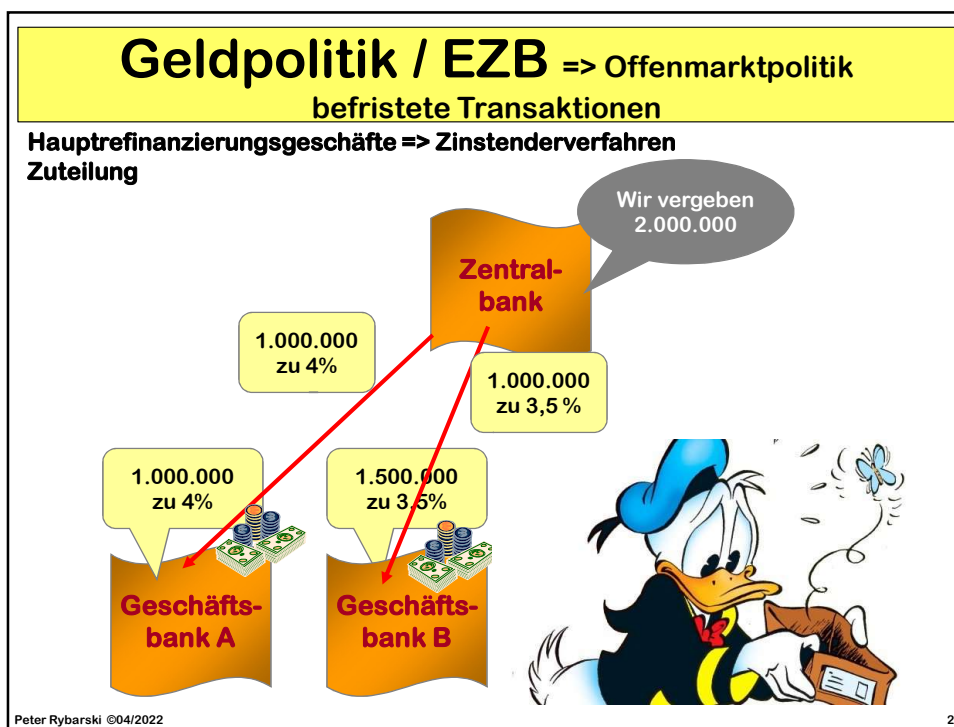
- Zusammenfassung
 - Geldpolitik festlegen und umsetzen
 - Währungsreserven verwalten
 - Devisengeschäfte durchführen
 - Zahlungsverkehr organisieren und Banknoten im Euro-Währungsgebiet in Umlauf bringen
- um
- Preisniveaustabilität zu gewährleisten
- Die Geldmengenentwicklung in der Euro-Zone mit Hilfe von geldpolitischen Instrumenten zu steuern

Peter Rybarski ©04/2022

22







Geldpolitik

Aufgaben der Europäischen Zentralbank => Ständige Fazilitäten

Kurzfristige Aufnahme bzw. Anlage von Geld

- **Spitzenrefinanzierungsfazilität: („Übernachtskredit“)**
 - Hierbei erhalten die Geschäftsbanken jeweils mit der Laufzeit von einem Geschäftstag zu einem vorgegebenen Zinssatz Liquidität in gewünschter Höhe.
 - Auch für diesen Kredit sind Sicherheiten wie Wertpapiere oder Wechsel zu hinterlegen. (z.Zt. bei 0,25 %)
- **Einlagefazilität: („Übernachtenanlage“)**
 - Geschäftsbanken können dabei überschüssige Liquidität zu einem vorgegebenen Zinssatz bei den „Nationalen Zentralbanken“ (NZB) über Nacht anlegen (z.Zt. bei - 0,40 %).

Peter Rybarski ©04/2022 28

Geldpolitik

Aufgaben der Europäischen Zentralbank => Mindestreserven (MR)

- Die Banken sind verpflichtet, Mindestguthaben bei der Zentralbank zu halten.
- MR-Satz bezieht sich auf Einlagen bzw. auf Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit bis zu zwei Jahren und auf Geldmarktpapiere
- MR-Guthaben werden zum Hauptrefinanzierungssatz verzinst
- MR-Guthaben sind im Monatsdurchschnitt zu halten
- Die Mindestreserveguthaben wirken am Geldmarkt als Liquiditätspuffer, weil die Kreditinstitute die MR-Guthaben auch für ihren laufenden Zahlungsverkehr nutzen können.

Peter Rybarski ©04/2022

29

Geldpolitik

Aufgaben der Europäischen Zentralbank => Mindestreserven (MR)



Zu wenig Geld im Umlauf



Mindestreservesatz wird gesenkt:

Geschäftsbanken müssen niedrigeren Anteil ihrer Gelder bei der EZB hinterlegen

Zu viel Geld im Umlauf



Mindestreservesatz wird erhöht:

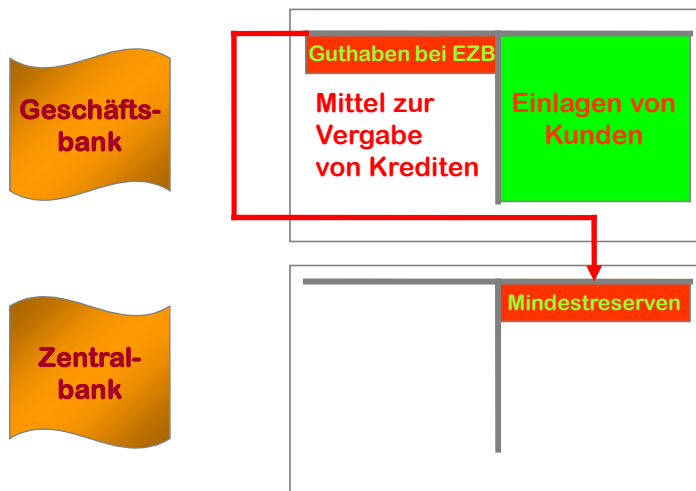
Geschäftsbanken müssen höheren Anteil ihrer Gelder bei der EZB hinterlegen

Peter Rybarski ©04/2022

30

Geldpolitik

**Aufgaben der Europäischen Zentralbank
=> Mindestreserven (MR)**



Peter Rybarski ©04/2022

31

Kooperation in der Wirtschaft



Peter Rybarski ©04/2022

32

Kooperation in der Wirtschaft

Gemeinsam ist man stärker

- **Händler haben die Möglichkeit sich zusammen zu tun, um auch gegenüber großen Firmen eine Chance zu haben**

Ziele der Kooperation

- **Verbesserung der eigenen Marktposition**
- **Risikominderung**
- **Machtsteigerung**
- **Kostensenkung**
- **Ausnutzen von Steuervorteilen**
- **Verbesserung der Gewinnsituation**

Arten von Kooperationen

Horizontal

- Kooperation auf der gleichen wirtschaftlichen Stufe (=> auf gleicher Ebene)
 - zwischen Produzenten oder
 - zwischen verschiedenen Großhändlern oder
 - zwischen Einzelhandelsbetrieben

Vertikal

- Kooperation auf verschiedenen wirtschaftlichen Stufen (hierarchisch von oben nach unten)
 - meistens zwischen Einzelhandel und Großhandel oder
 - zwischen Einzelhandel und Produzent

Peter Rybarski ©04/2022

35

Arten von Kooperationen

Horizontal

- Einkaufsgemeinschaft oder Genossenschaft
- Einkaufszentrum
- Shop-in Shop
- Laterale Kooperation

Vertikal

- Freiwillige Kette
- Franchise
- Rack-Jobber
- Kommissionsvertrag

Peter Rybarski ©04/2022

36

Arten von Kooperationen

Einkaufsgemeinschaft / -verband

- Einkäufe werden gemeinsam als Großbestellung getätigt, um Rabatte auszunutzen
 - Beispiel: Unitex, Vedes, Kaufring



Peter Rybarski ©04/2022

37

Arten von Kooperationen

Einkaufsgenossenschaft

- Auch hier: Einkäufe werden gemeinsam getätigt, um Rabatte auszunutzen
- Die Kooperation geht aber noch weiter
 - Enthalten sind Beratung, gemeinsame Werbung und Organisation
 - Gemeinschaftlicher Auftritt nach Außen
 - Beispiel: Rewe, Edeka



Peter Rybarski ©04/2022

38

Arten von Kooperationen

Freiwillige Kette

- Wie die Einkaufsgenossenschaft, jedoch wirken hier auch Großhandelsbetriebe mit
 - Beispiele: Spar, A & O

Arten von Kooperationen

Franchising

- Auch „Lizenzvertrieb“ genannt
- Gegen Gebühr werden den Franchisenehmern Rechte, wie die Nutzung des Markennamens oder Lieferantenkontakte gewährt
- Franchisenehmer führt seine Geschäfte zwar selbstständig, ist aber stark beeinflusst
- Den Franchisenehmern wird ein fertiges, komplettes Konzept geboten



Arten von Kooperationen

Rack-Jobber / Shop-in-Shop

- Flächen im Geschäft werden externen Firmen bereit gestellt
- Diese füllen die Ware selbstständig auf und betreiben auch selbstständig Warenpflege
- Abgerechnet wird über den Einzelhändler



Peter Rybarski ©04/2022



Arten von Kooperationen

Laterale Kooperation

- ist die Zusammenarbeit zwischen Unternehmungen, die verschiedenen Branchen angehören, wie z.B. die Zusammenarbeit zwischen einem Reisebüro und einem Warenhaus.

Peter Rybarski ©04/2022

Arten von Kooperationen

Kommissionsvertrag

- Flächen im Geschäft werden für Waren von externen Firmen bereit gestellt
- Der Einzelhändler ist für die Bestellung der benötigten Waren zuständig, er kümmert sich auch um das Nachfüllen und die Warenpflege
- Der Einzelhändler bezahlt die Ware erst, wenn sie verkauft wurde
- Nicht verkaufte Ware geht unbezahlt zurück

Vorteil:

- Risikolose Sortimentserweiterung
- Keine Belastung der Liquidität

Nachteil:

- Geringere Gewinnspanne

Peter Rybarski ©04/2022

43

Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen



Peter Rybarski ©04/2022

44

Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen

Kartelle

- **Zusammenschlüsse von Unternehmen unter Beibehaltung ihrer Selbstständigkeit.**
- **Der Zusammenschluss beruht auf Vertrag oder Beschlüsse oder „Geheimabsprachen“.**
 - **Konditionenkartell**
gemeinsame Regelung der Geschäfts-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen
 - **Submissionskartell**
Koordiniertes Verhalten um bei Ausschreibungen höhere Preise erzielen zu können
 - **Preiskartell**
Preisabsprachen

Peter Rybarski ©04/2022

45

Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen

Zusammenschlusskontrolle

- **Zusammenschlüsse von Unternehmen werden verboten, wenn dadurch eine Marktbeherrschung eintritt**
- **Marktbeherrschend ist ein Unternehmen wenn:**
 - **Keine nennenswerten Wettbewerber vorhanden sind**
 - **Die Wettbewerber größtmäßig kaum einen Einfluss oder eine Chance haben**

Peter Rybarski ©04/2022

46

Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen

- **Zusammenschlüsse, die vom Bundeskartellamt verboten werden, können durch eine Erlaubnis des Wirtschaftsministers dennoch durchgesetzt werden**



Peter Rybarski ©04/2022

47